



Bericht des Präsidenten für das Jahr 2016

Je älter wir werden, umso schneller verstreichen die Jahre, zumindest hat man dieses Gefühl. Deswegen läuft jedoch keinesfalls weniger während dieser Zeit. Der Start ins neue Jahr war geprägt von unseren Aufführungen „in der Höhle der Löwin“ im Gewölbekeller des Hof zu Wil. Einmal mehr eine erfolgreiche Story aus Sicht der Zusammenarbeit mit dem Hofteam, aber auch aus Sicht der etwas speziellen Inszenierung. Wir spielten erstmals ohne direkte Kulisse, sehr Zuschauer nah und sogar mit 14-tägigem Unterbruch wegen der Fastnacht. Traditionsgemäss hielten wir unsere jährliche Mitgliederversammlung am 2. Freitag im März bei Bürgler's im Hof ab. Wie üblich konnten wir mit 26 anwesenden Mitgliedern wiederum eine stattliche Anzahl am Vereinsgeschehen interessierte mobilisieren. Natürlich haben wir diesen Abend nebst dem offiziellen Teil auch aus Sicht der kameradschaftlichen Zusammenkunft genossen. In Bezug auf die Produktion 2016 war zu diesem Zeitpunkt noch einiges offen und unklar. Wir wussten zwar bereits, dass wir im Alterszentrum Sonnenhof spielen werden, auch waren die Aufführungsdaten bereits fixiert, allerdings war die Stückwahl noch nicht getroffen, da wir insbesondere die räumlichen Verhältnisse nur schwer abschätzen konnten. Es stand nämlich eine Renovation des Unterhaltungssaales in den Sommermonaten an und dies erschwerte das richtige Einschätzen der im Herbst anzutreffenden realen Bedingungen. Ebenfalls stellte sich im Laufe der kommenden Wochen heraus, dass der Saal relativ oft belegt ist und die Probenplanung dadurch nicht gerade vereinfachte. Die Stückwahl fiel letztlich auf das von Christine Steinwasser verfasste Bühnenstück „Mörder mögens messerscharf“. Eine gute Wahl, wie sich später dann herausstellte. Unterhaltsam, kurzweilig, durchsichtig und doch voller Spannung bis zum Schluss. Bigna und Erwin haben sich wieder voll reingekniet, um uns so richtig auf Vordermann zu bringen. War eine tolle Zusammenarbeit in allen Belangen. Die Möglichkeit sich vorgängig im Restaurant «Chez Grand Maman» ein herrlich zubereitetes Menu servieren zu lassen wurde rege genutzt und so war denn auch das Alterszentrum Sonnenhof rundum glücklich mit dem Engagement und der Zusammenarbeit mit unserem Verein.

Leider waren unsere monatlichen Höcks auch im vergangenen Jahr wie schon früher mal schlechter und mal besser besucht worden. Ich bedauere dies sehr, da ich der Meinung bin, dass genau diese Treffen in vielerlei Hinsicht wichtig und wertvoll sind. Bleibt nur der Wunsch, dass sich die Teilnehmerquote verbessert.

Auch im Berichtsjahr besuchte ich auf kultureller Ebene in unserem Umfeld die Hauptversammlung der IG Kultur. Diese Organisation bemüht sich nach wie vor sehr, in Bezug auf die Raumnotsituation für Kulturschaffende etwas Nachhaltiges zu bewerkstelligen. Bisher stösst man jedoch auf massiven Widerstand seitens des Stadtrates, man lässt sich deswegen jedoch nicht entmutigen und kämpft forsch weiter. Hoffen wir auf gute Durchhaltekraft und baldigen Erfolg. Seitens der Kulturverantwortlichen Kathrin Dörig wurden wiederum zwei Kulturcafé-Abende sowie der Kulturapero und ein Freiwilligenanlass durchgeführt. Alles eher unspektakuläre Anlässe, welche mehr oder weniger wirkungslos verpuffen. Organisatorisch, produktiv oder anderweitig spürt man ihr Wirken auch heute noch kaum. Zumindest hat sie einen Anteil an der Kulturbühne 2018, was einmal einem aktiven Approach gleichkommt. Aus meiner Sicht jedoch nach wie vor schlecht eingesetzte Kulturgelder für diese wirkungslose Stelle. Die Hauptversammlung der ThurKultur fand im Kino Uzwil statt. Es war wiederum eine informative und gut organisierte Angelegenheit. Es zeigt sich jedoch, dass koordinativ zwischen den drei in diesem Abschnitt erwähnten Parteien noch einiges verbessert werden müsste.

Die Wiler Patent-Anwaltskanzlei Hepp Wenger Ryffel AG hat unseren Verein auch 2016 wieder mit einem Sponsoringbetrag bedacht, also schon zum dritten Mal in Folge. Dieses Engagement kann ich nur jeweils verdanken und als kleine Gegenleistung den Link auf unserer Homepage veröffentlichen.

Erwin Marchand hat sich als Kassier inzwischen sehr gut etabliert und er kümmert sich aufopfernd um das Wohl unserer Finanzen. Herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz.

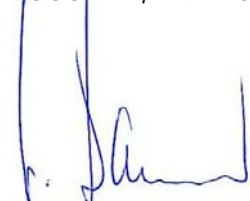
Unsere neue Homepage konnte zwischenzeitig bereits mit vielen zusätzlichen Daten gefüttert werden und wird dadurch immer informativer und interessanter für die Besucher. Die Agilität der Software ermöglicht einfaches Einbinden von neuen Funktionen wie zum Beispiel einem Ticketreservierungssystem und dergleichen. Eine wahre Freude und grosse Hilfe für uns. Wir haben kurz vor der letzten Produktion einen Versuch mit einer Facebook Seite gestartet. Ist leider nicht ganz gelungen, war aber eine gute Unterstützung für die Werbung und Bekanntmachung unserer Aktivitäten. Klaus Koenen hat sich freundlicherweise bereit erklärt, hier einzuhaken und eine funktionierende Page auf die Beine zu stellen. Danke für diese Bereitschaft – sind wir mal gespannt und bleiben auch hier am Puls der Zeit.

2017 hat schon ziemlich gespickt mit Aktivitäten begonnen. Am 13. Januar führten wir eine Stadtführung in historischen Kostümen und mit ebensolchem Hintergrund für die SP Wil durch. Claudia hat recherchiert und vier Rollen vorbereitet, einmal eine Begine, dann ein Wiler Bock, ein Marktweib und zu guter letzt ein Bierbrauer. Kathrin, Chatrina, Karl und ich haben dann den Besuchern/Gästen während ca. 1 ½ h unsere Stadt Wil ein wenig näher gebracht. Unsere Leistung wurde gerühmt und sogar in der Zeitung dokumentiert, dies hat dazu geführt, dass wir zwischenzeitig bereits wieder in Aktion treten mussten für die Pro Senectute, Wil. Dies bringt unserer Kasse einige Batzen und macht unheimlich Spass. Ebenfalls als ein Novum kann unser externes Gastspiel in der Clenia Littenheid bezeichnet werden. Wir haben auf die Anfrage, ob wir nicht in der Lage wären an einem internen Personalanlass ein Theater zu inszenieren beschlossen, dass wir das letzte Stück noch einmal wiederaufnehmen und dieses auf der Bühne im Unterhaltungssaal der Klinik zum Besten geben werden. Eine tolle Erfahrung, grosser Spassfaktor, ein wenig Zügel- und Baustress, finanziell ein guter Entscheid – auch hier: könnten wir wieder einmal machen.

Leider haben wir im Berichtsjahr einen einschneidenden Verlust an Aktivmitgliedern zu verzeichnen und zu verdauen. Derartige Situationen können entstehen und sind Gott sei Dank ja höchst selten. Alle ausgetretenen Aktivmitglieder haben ihre persönlichen Gründe und diese sind gut nachvollziehbar und auch zu verstehen. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Ausgetretenen für ihre langjährige Treue, ihr aktives Mitwirken und wünsche allen eine gute Zukunft mit viel Freude und Genugtuung in allen Belangen.

Natürlich gäbe es noch einiges mehr zu berichten, aber irgendwann ist Schluss. Ich freue mich auf ein spannendes neues Vereinsjahr mit euch und eurer Freundschaft im Rücken.

9500 Wil, 19. Februar 2017



Der Präsident
Walter Dönni